

Fachdossier und Musterprüfung

Aufnahmeprüfung Niveau I an die Pädagogische Hochschule Zug **Anforderungen im Fachbereich Deutsch mündlich**

Lernziele

Es wird erwartet, dass die Werke aufgrund der im Unterricht besprochenen literarischen Ansätzen und Deutungsmöglichkeiten interpretiert werden. Der Text soll formal analysiert und literaturtheoretische, literaturgeschichtliche, soziale, gesellschaftliche, politische, kulturelle, etc. Zusammenhänge mit dem Werk in Verbindung gebracht werden. Demnach ist die Kenntnis von Epochen und anderen Fachbegriffen der Literatur von Vorteil (**Allgemeines Literaturverständnis**). Die Kenntnis der Werke umfasst somit **Inhalt, Bedeutung, Aussage, Form und Wirkung**. Dabei soll eine selbstständige Interpretation im Hinblick auf das gewählte Thema im Fokus stehen. Die Sprache, in der das Gespräch geführt wird, muss sprachlich und fachlich korrekt sein.

Folgende **Fähigkeiten zur Textreflexion** (im Detail aufgelistet) werden geprüft:

Die Kandidatin / der Kandidat kann: **Allgemeines Literaturverständnis**

- einen literarischen Text sinngehend lesen und das gewonnene Verständnis mitteilen
- den Text als literarischen Text identifizieren und mit Mitteln der Textanalyse beschreiben
- literaturwissenschaftliche Grundbegriffe anwenden
- Urteile und Einsichten überzeugend formulieren
- Vergleiche zu anderen Werken ziehen
- das Gesamtverständnis ergänzen durch Einbezug geschichtlicher, gesellschaftlicher, biographischer und literaturgeschichtlicher Aspekte
- eigene Gedanken mit passenden Textstellen belegen
- Fachbegriffe sinnvoll einsetzen

... sinngehend lesen: **Inhalt / Bedeutung**

- inhaltliche Kernpunkte nennen
- Thematik beschreiben
- Problemstellung erkennen und erläutern
- Deutungshypothesen formulieren
- paraphrasieren und interpretieren
- Leerstellen konkretisieren
- Konflikte nennen
- Symbolik und Motive erkennen
- Figuren charakterisieren, vergleichen, ihre Handlungsmotivation nennen, Beziehungsverhältnisse beschreiben

... die Form analysieren und in die Deutung einbeziehen: Form / Wirkung

- Aufbau: inhaltliche Gliederung, Abfolgen, Wendepunkte, Zeitverhältnisse, Spannungsbogen
- Rahmen- bzw. Binnenstruktur
- Geschlossen- bzw. Offenheit
- Kommunikationssituation
- szenisch-dramaturgische Mittel (Drama)
- Figurenkonstellation
- Erzählperspektive und -situation (auktorial, neutral, personal, Ich-, Er-Erzähler) (Epik) bzw. lyrisches Ich (Lyrik)
- Rede- und Gedankenwiedergabe
- Sprache: Satzbau, auffällige Stilmittel, Bildhaftigkeit, Rhetorik
- Strophenform, Metrum und Rhythmus (Lyrik)

... das Gesamtverständnis ergänzen: **Aussage**

- Gattungsmerkmale nennen
- biographische und historische Ereignisse einbeziehen
- literaturgeschichtliche Bezüge herstellen
- Aspekte der Rezeptionsgeschichte kennen
- Aktualitäts- bzw. Gegenwartsbezüge herstellen

... sich klar und verständlich ausdrücken:

- korrekte, dem Gegenstand und der Situation angemessene Sprache und Präsentation
- Dialogfähigkeit

Inhalte

Werkauswahl nach Gattung:			mind. 2 versch. Epochen
Leitthema	1. Werk	Epik (R, N, E)	
	2. Werk	Drama (T, K)	
	3. Werk	Epik oder Drama (R, N, E, T, K)	
	4. Werk	Kinder- und Jugendliteratur	
	5. Werk	Lyrik	
	6. Werk	Lyrik	

→ **Epik:** R = Roman, N = Novelle, E = Erzählung
→ **Drama:** T = Tragödie, K = Komödie

→ **Die Wahl wird mit der Prüfenden abgesprochen.**

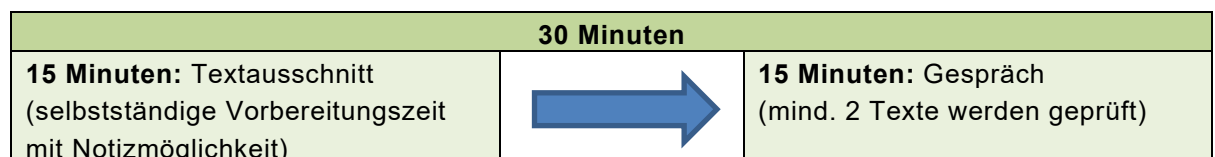
Die persönliche Textwahl basiert auf einer verbindlichen Werkliste Literatur, die den Kandidaten vor der Prüfungsanmeldung vom zuständigen Kursleiter bzw. der Kursleiterin abgegeben wird. Sie wählen aus den sechs Themen, die auf der Werkliste aufgelistet sind, eines als Leitthema aus. Anschliessend wählen Sie innerhalb dieses Themas Ihre Werke.

Empfohlene Vorbereitung / Fachliteratur

Um ausreichend auf das Prüfungsgespräch vorbereitet zu sein, sind die oben genannten Analyse- und Interpretationskompetenzen mit Hilfe geeigneter Lehrmittel und von wissenschaftlicher Literatur zu erarbeiten. Einige davon seien hier empfohlen:

- Gigl, Claus J.: Deutsche Literaturgeschichte. Abiturwissen Deutsch (Literaturgeschichte für die Mittelschule)
- Kindlers Literaturlexikon (Autoren und ihre Werke)
- Klett Lektürehilfen (Lernhilfen)
- Königs Erläuterungen (Lernhilfen)
- Reclams Erläuterungen (Lernhilfen)
- Sammlung Metzler (Monographien zu Epochen oder Themen)
- Text + Kritik (Sammelbände mit Einzelbeiträgen zu Autoren oder Themen)
- Texte, Themen und Strukturen (Lehrmittel für die Mittelschule mit Kapiteln zu Literaturgeschichte und Gattungen)
- Wucherpfennig, W.: Geschichte der deutschen Literatur (Literaturgeschichte für die Mittelschule)

Prüfungsmodalitäten und Bewertungskriterien



Die Prüfung dauert insgesamt 30 Minuten: 15 Minuten selbstständige Vorbereitungszeit mit einem von der Prüfenden gewählten Textausschnitt und 15 Minuten Gespräch. Während der Vorbereitungszeit können Sie sich Notizen zum Textausschnitt machen. Im Gespräch werden nicht nur der Textausschnitt besprochen, sondern auf mindestens ein weiteres Werk eingegangen.

Die Kandidaten referieren möglichst selbständig zum vorgelegten Text und stellen wo möglich und sinnvoll Querbezüge zu den anderen gelesenen Texten her. Der/die Prüfende führt das Gespräch anhand des Textausschnitts sowie von sich aus dem Dialog entwickelnden Fragen. Bewertet werden Qualität und Ergiebigkeit des Gesprächs im Sinne der oben formulierten Lernziele.

Gesamtnote Deutsch

Die Gesamtnote Deutsch errechnet sich aus dem Durchschnittswert der mündlichen Note (halbe Noten) und der schriftlichen Note (Zehntelsnoten), wobei die Note der schriftlichen Prüfung mit zwei Dritteln und die Note der mündlichen Prüfung mit einem Drittel gewichtet wird. Das Resultat wird mathematisch auf eine Zehntelsnote gerundet. Die Gesamtnote Deutsch darf dabei nicht unter 4 fallen.

Musterprüfung

Das folgende Beispiel zeigt eine mögliche Prüfung zum Stück «Der Besuch der alten Dame» von Friedrich Dürrenmatt und zur Kriminalerzählung «Der alte Zauberer» von Friedrich Glauser. Die möglichen Fragen 1 bis 3, die an einer mündlichen Prüfung gestellt werden könnten, gehen von einem Textauszug aus Dürrenmatts Stück aus, für die Frage 4 zu Glauser liegt kein Textauszug vor. Selbstverständlich kann die Anzahl von Fragen, die an der mündlichen Prüfung gestellt wird, variieren. Diese Fragen sind lediglich Beispiele.

Zweiter Akt

[...]

ILL Klara!

CLAIRE ZACHANASSIAN Alfred! Warum störst du denn die Leutchen?

ILL Ich fürchte mich, Klara.

CLAIRE ZACHANASSIAN Aber es ist freundlich von dir. Ich mag dieses ewige Gesinge nicht. Schon in der Schule war es mir verhaßt. Weißt du noch, Alfred, wie wir beide in den Konradswilerwald liefen, wenn der gemischte Chor auf dem Rathausplatz übte und die Blasmusik?

ILL Klara. Sag doch, daß du Komödie spielst, daß dies alles nicht wahr ist, was du verlangst. Sag es doch!

CLAIRE ZACHANASSIAN Wie seltsam, Alfred. Diese Erinnerungen. Ich war auch auf einem Balkon, damals, als wir uns zum ersten Male sahen, es war ein Herbstabend wie jetzt, die Luft ohne Bewegung, nur hin und wieder ein Rascheln in den Bäumen im Stadtpark, heiß, wie es vielleicht jetzt auch heiß ist, aber mich friert es ja immer in der letzten Zeit. Und du standst da und du schautest hinauf zu mir, immerzu. Ich war verlegen und wußte nicht, was tun. Ich wollte hineingehen ins dunkle Zimmer und konnte nicht hineingehen.

ILL Ich bin verzweifelt. Ich bin zu allem fähig. Ich warne dich, Klara. Ich bin zu allem entschlossen, wenn du jetzt nicht sagst, daß alles nur ein Spaß ist, ein grausamer Spaß. Er richtet das Gewehr auf sie.

CLAIRE ZACHANASSIAN Und du gingst nicht weiter, unten auf der Straße. Du starrtest zu mir herauf, fast finster, fast böse, als wolltest du mir ein Leid antun, und dennoch waren deine Augen voll Liebe.

III läßt das Gewehr sinken.

CLAIRE ZACHANASSIAN Und zwei Burschen standen neben dir, Koby und Loby. Sie grinsten, da sie sahen, wie du zu mir hinaufstarrtest. Und dann verließ ich den Balkon und kam hinunter zu dir. Du hast mich nicht begrüßt, du sagtest kein Wort zu mir, aber du hast meine Hand genommen, und so sind wir aus dem Städtchen gegangen, in die Felder hinein, und hinter uns wie zwei Hunde Koby und Loby. Und dann hast du Steine genommen vom Boden und nach ihnen geworfen, und sie sind jaulend in die Stadt zurückgerannt, und wir waren allein.

Vorne rechts kommt der Butler.

CLAIRE ZACHANASSIAN Führ mich in mein Zimmer, Boby. Ich habe dir zu diktieren. Muß schließlich eine Milliarde transferieren.

Sie wird vom Butler ins Zimmer geführt. Von hinten hüpfen Koby und Loby herein.

DIE BEIDEN Der schwarze Panther ist tot, der schwarze Panther ist tot.

[...]

Die Frage 1 bezieht sich ganz konkret auf den vorliegenden Textauszug.

Machen Sie hier eine Textanalyse, zum Beispiel nach folgendem Schema:

- Autor/Autorin, Titel und Erscheinungsjahr des Werks
- kurze Situierung im inhaltlichen Zusammenhang des Werks
- inhaltliche Kernpunkte des Ausschnitts und ihre Bedeutung im Textganzen nennen
- welche sind typische sprachliche und stilistische Mittel, ihre Wirkung auf Leserin/Leser, und welche Rückschlüsse auf das Werk kann man ziehen?
- weitere Aspekte der Textanalyse für das anschließende Gespräch bereithalten, z.B. Textaufbau, Erzähltechnik, kommunikative Situation usw.

Achtung: Sie dürfen in diesem ersten Teil die weiteren Fragen nicht vorwegnehmen.

Die **Fragen 2 und 3** beziehen sich auf das ganze Werk.

Die **Frage 4** bezieht sich auf weitere Werke Ihrer Prüfungsauswahl.

1. Freie Bearbeitung des vorliegenden Textauszugs.
2. Wie thematisiert Dürrenmatts Stück den Zusammenhang von Schuld und Strafe?
3. Ist Ill ein tragischer Held in der Tradition der klassischen Tragödie?
4. Zu Glausers «Der alte Zauberer»: Wie setzt Glauser die Erzählperspektive ein?